

RHEINISCHE POST

[NRW](#) > [Städte](#) > [Kreis Heinsberg](#) > [Regionalsport](#) > [Sportlergala Kreis Heinsberg: Deshalb war die Gala s](#) >

Mit Schiri Stegemann und Olympia-Hoffnung Ruppert

Deshalb war die Sportlergala des Kreis Heinsberg so beeindruckend

Sportlergala · Vom potenzieller Olympiateilnehmer Frederik Ruppert, über die Überraschungsaufsteiger des HSV Wegberg bis zum inklusiven Fußball-Schiedsrichter-Gespann und dem Bundesliga-Unparteiischen Sascha Stegemann: Die elfte Auflage der Sportgala des Kreissportbunds Heinsberg beeindruckte nachhaltig.

08.05.2023, 18:47 Uhr · 6 Minuten Lesezeit



Ein großer Moment: Fifa-Schiedsrichter Sascha Stegemann (r.) ehrt das inklusive Schiedsrichter-Trio (v.r.) Karl-Heinz Speuser, Benny Sildatke und Jens Hotze. Moderator Marc Eschweiler (l.) ist auch beeindruckt

Foto: Heinz Eschweiler

Von Mario Emonds

Mächtig viel Kritik – vieles davon auch unter der Gürtellinie – hatte in den Tagen nach dem Bundesligaspiel zwischen dem VfL Bochum und Borussia Dortmund Freitag vor einer Woche Schiedsrichter Sascha Stegemann einstecken müssen – wegen seines nicht gegebenen klaren Elfmeters für die Borussia. Wegen konkreter Drohungen gegen sich und auch seine Familie hat der 38-Jährige aus Bonn-Niederkassel mittlerweile Anzeige erstattet.

Watzke verurteilt Hetze

Stegemann stellt nach Drohungen gegen sich und Familie Strafantrag



Keine Frage, Stegemann hat in den Tagen danach auch medial einen Spießrutenlauf mitgemacht. „Ich habe keine ganz so einfache Woche hinter

mir“, bekannte er am Samstagabend in der ausverkauften Oberbrucher Festhalle. Dort war er bei der 11. Auflage der Sportgala des Kreissportbunds Heinsberg der Überraschungsgast. „Erst am Freitagabend hat er zugesagt“, informierte WDR-Radio-Sportreporter Marc Eschweiler, der als Moderator gekonnt durch das pralle viereinhalbstündige Programm führte.

INFO

Drei tolle Showacts - und auch eine sehr gute Band

Rahmenprogramm Sehr gut zusammengestellt war zudem das Rahmenprogramm mit vor allem auch originellen Showacts – allen voran die Sandmalerin Iryna Bilenka, die auf Sand tolle Motive zur Sportgala zauberte. Anarcho-Spaß bot die Dolls Company mit einer irrwitzigen Tanzshow – Muppets auf Ecstasy. Und Dustin Waree, auch Mitglied der Dolls Company, begeisterte zudem auf dem Einrad mit waghalsigen Tricks.

Musik Für die gelungene musikalische Untermalung sorgte die Rockband Leergut – mit dem Ur-Erkelenzer Dominik Bremer am Schlagzeug.

Stegemann, zugleich der ranghöchste Schiedsrichter im Fußball-Verband Mittelrhein, war aber nicht vor Ort, um sich nach der für ihn harten Woche einfach ein paar verbale Streicheleinheiten und einen warmen Applaus abzuholen – auch wenn es davon für ihn reichlich gab. „Mir ging es klar um die Sache“, betonte er nach der Show im Gespräch mit dieser Redaktion.

Die Sache, das ist das von Karl-Heinz Speuser initiierte und wohl deutschlandweit einmalige Projekt: ein inklusives Schiedsrichter-Gespann mit Speuser und seinen beiden gehandicapten Kollegen Benny Sildatke und Jens Hotze. Stegemann ist schon länger eine Art Pate dieser Aktion – und speziell Sildatke und Hotze merkte man die Freude an, gemeinsam mit

ihrem großen Vorbild nun auf der Bühne zu stehen.

„Ich habe in dieser Woche überlegt, wie es für mich nun weitergehen soll. Dabei habe ich an Euch gedacht. Ihr seid große Vorbilder für mich, habt mich inspiriert. Ich muss ja nun auch zurück in die Normalität“, sagte Stegemann, der noch lange nach der Show im Foyer zugegen war und damit unterstrich, dass es ihm mit dieser Sache wirklich ernst ist.

Über den Überraschungsgast freute sich auch Jürgen Meuser. Der KSB-Vorsitzende hatte zu Beginn der Gala das vergangene Jahr aus Sicht des KSB bilanziert: „Da haben wir den Breiten- und Gesundheitssport nach Corona wieder verstärkt ins Bewusstsein gebracht.“ Die diversen Angebote würden auch sehr gut angenommen. „Unser Motor ist gut geölt“, bekräftigte Meuser und begrüßte die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft – so auch Stephan Pusch. Der Landrat erzählte gewohnt kurzweilig-humorvoll von seinem Job als Trainer der Fußball-Schulmannschaft der Grundschule Kleingladbach.

Pusch trug so seinen Teil zur rundum gelungenen Gala bei. Trotz der Länge von gut viereinhalb Stunden zog sich die Veranstaltung nicht zäh wie ein Kaugummi hin, sondern blieb auch über diesen langen Zeitraum

erfrischend und kurzweilig. „Die Auflage war echt viel besser als im letzten Jahr“, bemerkten nach der Show einige altgediente Besucher.

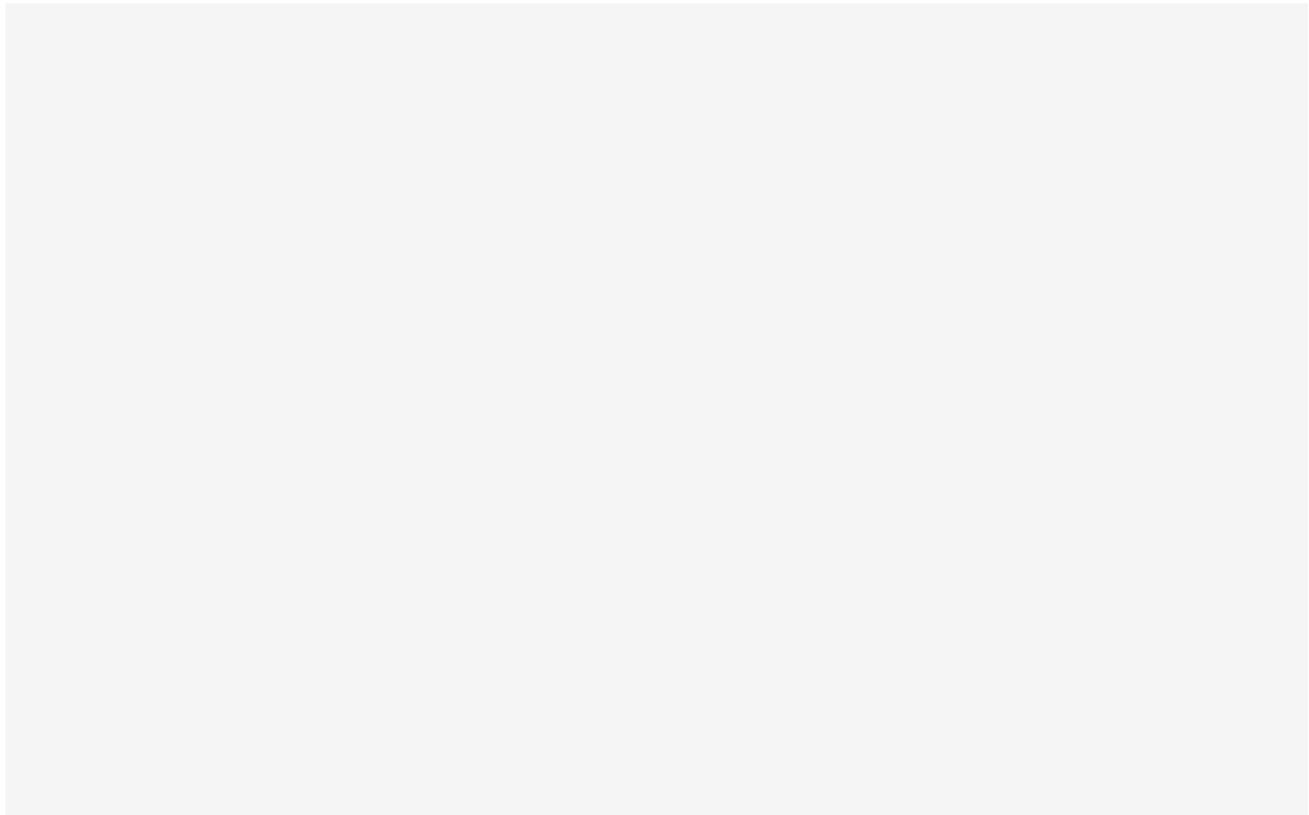
Wozu auch eine wesentliche Straffung beitrug – Sportler und verdiente Ehrenamtler wurden nicht mehr getrennt nach den Plätzen eins, zwei, drei mit dem „Inneren Schweinehund“ ausgezeichnet, sondern gemeinsam. Auch Moderator Marc Eschweiler, der alle Geehrten zu Wort kommen ließ, und das wirklich erfrischende Rahmenprogramm (siehe Info) sorgten für reichlich Kurzweil.

In guter Erinnerung wird diese Gala speziell auch der TV 1860 Erkelenz behalten. Denn der mit rund 1800 Mitgliedern größte Erkelenzer Sportverein wurde bei den Ehrungen reich bedacht. Das fing schon in der ersten Kategorie „Junges Ehrenamt“ an: Da wurden Nelly Meyer zu Altenschildesche und Lukas Huppertz ausgezeichnet. Bei den Einzelsportlern räumte der ETV auch ordentlich ab – dank Duathletin Martina Laprell, den Triathleten Uwe Dossow sowie Daphne und Jörg Schumachers und dem Schwimmer Dariusz Andrzejczak. Und als Ehrenamtlerin wurde Christel Rhyßen ausgezeichnet.

Aufsteiger gelingt der Durchmarsch

Der HSV Wegberg steigt in die Handball-Oberliga auf

Die weiteren geehrten Sportler aus dem Erkelenzer Land: Sergej Kress (DJK Wassenberg, Kampfsport), Björn Simon (SC Myhl Leichtathletik, Speerwurf) sowie die Mannschaften Viktoria Erkelenz-Hoven (Kunstradsport) und HSV Wegberg (Handball-Damen, vier Aufstiege in Serie!).



Die Handball-Mädels vom HSV Wegberg wurden ebenso als Mannschaft des Jahres ausgezeichnet wie die Kunstradsportler von Viktoria Erkelenz-Hoven.

Foto: Heinz Eschweiler

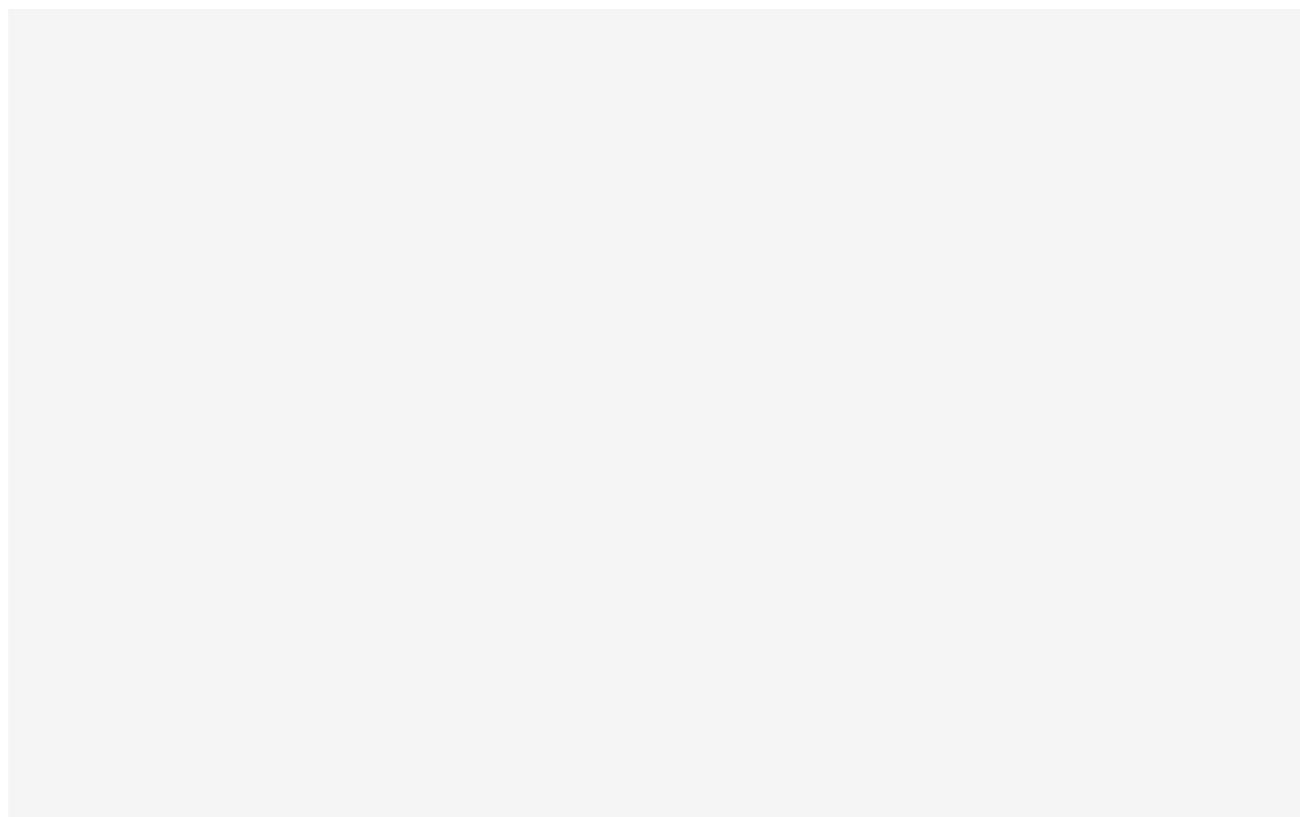
Als Ehrenamtler aus dem Erkelenzer Land ausgezeichnet wurden Hannah Kurth (Viktoria Erkelenz-Hoven), Markus Sodekamp und Reinhard Hensen (beide TuS Jahn Hilfarth), Erika Baltes und Jeanette Kamps (beide TuS Wegberg), Jürgen Driemeyer (DJK Wassenberg) und Manfred Knops (SV Klinkum).

Und dann war da natürlich noch der sicherlich hochkarätigste Sportler: Der 3000-Meter-Hindernisläufer Frederik Ruppert vom SC Myhl Leichtathletik. Zur Einstimmung wurden auf der Leinwand die letzten beiden Runden seines sensationellen Laufs im finnischen Turku gezeigt, den er in exakt 8:15:58 Minuten absolvierte – womit er in der ewigen Deutschen Bestenliste auf Platz neun steht. „Seitdem ich klein bin, träume ich von Olympia. Nachdem ich die Olympischen Spiele 2021 in Tokio ganz knapp verpasst hatte, sind nun die Spiele in Paris 2024 mein ganz großes Ziel“, erklärte der Schützling von Trainer Harald Eifert, der auch mit federführend die Sportgala organisiert hatte.

RP+ Leichtathlet vom SC Myhl

Rupperts Fahrplan zu Olympia 2024

Im persönlichen Gespräch nach der Gala gab Ruppert auf Nachfrage interessante Hintergrund-Einblicke: „Seit 2019 bin ich Vollprofi, kann mich ganz auf den Sport konzentrieren. Dabei habe ich den Kernauftrag, die Bundesrepublik würdig zu vertreten.“ Das tut er als Sportsoldat der Bundeswehr-Sportfördergruppe, die in der Lüttich-Kaserne in Köln-Longerich beheimatet ist.



Der sicherlich hochkarätigste Sportler der Heinsberger Sportgala: Leichtathletik-Ass Frederik Ruppert vom SC Myhl LA.

Foto: IMAGO/Beautiful Sports/IMAGO/BEAUTIFUL SPORTS/B.Hoffmann

Freilich gebe es für diese Gruppe stets nur Ein-Jahres-Verträge. „Entscheidend für eine Verlängerung ist jeweils die zuvor erbrachte Leistung“, erläuterte der 26-Jährige, der in Würselen wohnt.

Wie leistungssteigernd sich das Vollprofitum auf ihn bereits ausgewirkt habe, sei deutlich messbar: „Seit 2019 habe ich meine Bestzeit um 30

Sekunden verbessert.“ Was wahrlich Welten sind.

